

Freitag, 12. Mai

05:37 Uhr

03:23 Uhr

12. Mai

05:37 Uhr

03:23 Uhr

132. Tag des Jahres 2023

233 Tage bis Jahresende

Kalenderwoche 19

Neumond

erstes Viertel

Vollmond

letztes Viertel

05.37 Uhr

03.23 Uhr

11.45 Uhr

27.05.

12.05.

wbwet-web-kalendarium

wb_815_Ik Lübbecke

Nur Vorlage

Nachrichten

Heldentum, Wohltaten und Erinnerungen

Feierabendführung am 6. August

LÜBBECKE (WB). Neu im Programm des Lübbecke Stadtführerteams ist die Feierabendführung „Von Heldentum, Wohltaten und schmerzhaften Erinnerungen“. Die Führung beginnt am Donnerstag, 6. August, um 19 Uhr am Stadtmodell auf dem Marktplatz. Abgerundet wird der etwa 45-minütige Rundgang mit einem Freigetränk in einem Biergarten der Gaststätten in Lübbecke. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bei der Stadt Lübbecke, Servicebüro, Telefon 05741/276-0 erforderlich. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre nehmen kostenlos teil. Bei dem Spaziergang stehen vergessene oder unbekannte Denkmale im Lübbecke Süden und dazu passende unterhaltsame Geschichten im Mittelpunkt. Was hat das Kreuz am Gallenkamp zu bedeuten oder die Figur auf dem Heldenhain? Die Stadtführerin berichtet auf der Tour außerdem über die Schicksale von Flüchtlingen, die in Lübbecke eine neue Heimat fanden, und von Auswanderern, die es aus verschiedenen Gründen aus Lübbecke wegzog.

Radfahrer bei Kollision mit Auto verletzt

MINDEN (WB). Zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Fahrradfahrer ist es am Dienstagvormittag (28. Juli) im Mindener Stadtteil Königstor gekommen. Der Radler zog sich hierbei Verletzungen zu. Ein Mindener befuhr mit seinem Wagen gegen 9.30 Uhr die Königstraße in Richtung Ringstraße. In Höhe einer Tankstelle wollte der 71-Jährige mit seinem BMW nach links auf das Betriebsgelände abbiegen. Als er den kombinierten Geh- und Radweg passierte, kam es zum Zusammenstoß mit dem 21-jährigen Mindener, der mit seinem Rad in Richtung Preußenring fuhr. Durch die Wucht des Zusammenstoßes mit dem Auto stürzte der junge Mann auf die Straße und zog sich diverse Verletzungen zu. Er wurde mittels Rettungswagen ins Johannes-Wesling-Klinikum Minden gebracht, das er nach ambulanter Behandlung verlassen konnte.

Blitzer

Donnerstag
■ Porta Westfalica-Costedt, Vennebecker Straße
■ Porta Westfalica-Neesen, Forststraße
■ Porta Westfalica-Veltheim, Ravensberger Straße
Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Reingeklickt

Folgende Artikel aus dem Kreis sind auf www.westfalen-blatt.de am häufigsten aufgerufen worden: 1. Das beste Pilsener Deutschlands kommt aus Lübbecke; 2. 13 Schafe tot: Schäfer unterbricht Beweidung in der Flutmulde; 3. Ärzte wenden innovative Therapie gegen Vorhofflimmern erfolgreich an. Der QR-Code führt zu unserem Internetauftritt.



Folgen Sie uns auf



Einer geht durch die Stadt

... und sieht auf dem Weg zum Parkhaus Ost eine gutgelaunte Frau, die sich augenscheinlich auf den Feierabend freut. Angesichts der Uhrzeit könnte man es eigentlich auch als Feiernachmittag bezeichnen, sinnt, ihr die sonnige Freizeit gönnend, ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice Telefon 0521/585-100 kundenservice@westfalen-blatt.de Anzeigenannahme Telefon 0521 / 555-333 Fax 0521 / 43061799 anzeigen@owl-mediasolutions.de Gewerbliche Anzeigen Telefon 05741 / 608935-1/-2 Fax 05741 / 608935-9 anzeigen.luebbecke@owl-mediasolutions.de Lokalredaktion Lübbecke Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke	Friederike Niemeyer 05741/3429-20 Kathrin Kröger 05741/3429-22 Stefan Lind 05741/3429-21 Viola Willmann 05741/3429-16 Timo Förster 05741/3429-23 Sekretariat Cornelia Müller 05741/3429-19 luebbecke@westfalen-blatt.de Lokalsport Lübbecke Lars Krückemeyer 05741/3429-14 Alexander Grohmann 05741/3429-13 sport-luebbecke@westfalen-blatt.de www.westfalen-blatt.de
---	---

Kinderarmut in Minden-Lübbecke – 16,2 Prozent der Kinder sind betroffen

Geraubte Kindheit... – und Zukunft

Von Timo Förster

MINDEN-LÜBBECKE (WB). Kein Sportverein, kein Urlaub, kein eigenes Zimmer, kein Frühstück, keine Perspektive? Kinderarmut bedeutet nicht, auf Markenklamotten zu verzichten, sondern auf Chancen, Gesundheit und Würde. Im Kreis Minden-Lübbecke ist jedes sechste Kind davon betroffen.

„Wenn man die Löcher in den Schuhen wieder zuklebt, weil das Geld für Lebensmittel gebraucht wird, dann ist das Armut“, sagt Fatme Zein vom Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen e.V. Mit ihrem Kollegen Daniel Borchering leitet sie den Kinder- und Jugendtreff in Bad Oeynhausen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderschutzbundes erleben in ihrer Arbeit Tag für Tag, was Armut für Kinder im Mühlenkreis bedeutet. „Die Auswirkungen spüren Kinder schon im Säuglingsalter“, sagt Antje Schuhmann-Waltke von der Familienberatung „Kind & Co“ des Kinderschutzbundes. „Zum Beispiel, weil ihre Eltern mit ihnen Angebote wie eine Babymassage nicht wahrnehmen, weil sie kein Geld haben.“

Kein Geld für Frühstück vorhanden

Armut habe viele Gesichter, ergänzt Fatme Zein. „Es fängt klein an. Bei den Urlaube, die zuhause verbracht werden müssen. Oder damit, dass man sich das Zimmer mit vier Geschwistern teilen muss, weil die Wohnung ohnehin schon zu teuer ist“, so Zein.

Ohne eigenes Zimmer mangelt es den Kindern nicht nur an Privatsphäre, sondern auch an einem ruhigen Lernort. Es ist nur einer von vielen Gründen dafür, dass arme Kinder nicht die gleichen Chancen auf Bildung haben wie Kinder aus dem Mittelstand oder der Oberschicht.

Musikunterricht? Nachhilfe? Oder ein Engagement in Sportvereinen? „Das können sich Eltern oft nicht leisten“, so Renate Lommel, beim Kinderschutzbund für den be-



Kinderarmut bedeutet nicht, auf Markenklamotten zu verzichten, sondern auf Chancen, Gesundheit und Würde. Im Kreis Minden-Lübbecke ist jedes sechste Kind davon betroffen.

gleiteten Umgang bei Trennungen verantwortlich. Mit Freunden ins Kino, Eis essen oder shoppen? Was für andere Kinder normal ist, ist für Kinder in Armut nicht möglich. Denn oft ist nicht einmal Geld für Frühstück da.

„Die Kinder kommen nach der Schule zu uns und essen dann sechs Brote, weil sie selbst nichts zur Schule mitbekommen haben“, sagt Fatme Zein. Gesunde Ernährung bleibt dabei oft auf der Strecke. „Spaghetti kann man sich immer leisten. Aber auf Dauer ist das natürlich ungesund“, sagt Daniel Borchering.

Extreme Armut und Existenzängste gehen nicht spurlos an der seelischen Gesundheit eines Kindes vorbei. „Viele Kinder geben sich selbst die Schuld für die Armut der Familie“, sagt Antje Schuhmann-Waltke. „Es gibt immer mehr Kinder, die in ihrer Schullaufbahn Depressionen entwickeln oder die Schule schwänzen, weil sie völlig überfordert sind.“

Das andere Extrem sind die Kinder, die zu früh Verantwortung übernehmen müssen. „Sie können niemals Kinder sein“, sagt Renate Lommel. Dazu hätten viele den

Impuls, ihre Schullaufbahn frühzeitig abzubrechen, um zu arbeiten und die Familie zu unterstützen.

„Ich bin auch arm aufgewachsen. Ich hatte niemals die Möglichkeit, dass meine Mutter mir bei den Hausaufgaben hilft“, erzählt Fatme Zein. Hilfe bekommt sie damals vom Kinderschutzbund in Bad Oeynhausen. „Ohne die Unterstützung des Kinderschutzbundes im Bereich Lernförderung, hätte ich wohl nicht studieren können.“

Eine Hilfe, die nicht genug ist

Heute hilft die studierte Soziologin selbst Kindern und Jugendlichen. Jeweils dienstags und donnerstags unterstützt das Team in Bad Oeynhausen beispielsweise bei Vorbereitungen auf Klassenarbeiten und bei den Hausaufgaben.

Das Team organisiert weiterhin Sportaktionen, Familienausflüge, vielseitige Bildungsprogramme oder auch Musikprojekte, ein Koch- sowie mehrere Kreativprojekte. „Wir versuchen, den Horizont der Kinder zu erweitern, unterstützen beim sozialen

Miteinander, Sprache, Bildung und bringen über Ausflüge die Natur näher“, so Borchering. Der Bildungungleichheit lässt sich dadurch aber nur bedingt etwas entgegensetzen. „Wir haben viele Kinder mit Migrationshintergrund bei uns. Oftmals sprechen die Eltern gar kein Deutsch. Das können wir kaum ausgleichen.“

Lommel: „Kinderarmut muss sichtbarer werden“

Die Mitarbeiter des Kinderschutzbundes fordern daher politische Veränderungen. „Kinder sollten unabhängig vom Einkommen und vom sozialen Stand der Eltern gleiche Chancen bekommen“, betont Renate Lommel.

Bezahlbarer Wohnraum, psychosoziale Unterstützung und ein leichter Zugang zu Hilffssystemen seien hier entscheidend, erklärte Nicole Brinkmann, Geschäftsleitung des Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen e.V. „Jedes Kind in Deutschland sollte eine kostenlose Mahlzeit in der Schule bekommen“, ergänzt Fatme Zein zudem. „Und damit meine ich wirklich jedes Kind. Wenn wir jetzt wieder differenzie-

ren, dann weiß jeder in der Schule, wer arm ist. Welches Kind möchte schon, dass die anderen das wissen?“

Kostenfreie Teilhabe von Kindern an Bildung, Kultur, Sport und Freizeit seien essenziell, betont Brinkmann zudem. Auch Bücher, Stifte und Papier in der Schule sollten für alle kostenlos sein, findet Zein. „Die Summe, die armutsbetroffene Familien bekommen, reicht zu 90 Prozent nicht aus.“ Das Gleiche gelte für den offenen Ganztags und die Kita-Versorgung.

Der Kinderschutzbund fordert eine Entbürokratisierung und Entstigmatisierung der Hilf Landschaft. Laut dem aktuellen Sozialbericht des Kreises sind 16,2 Prozent der Kinder in Minden-Lübbecke von Armut betroffen. „Wenn die Politik nicht handelt, wird es noch schlimmer werden“, sagt Fatme Zein. Kinder- und Jugendarbeit müsse langfristig gesichert und es müsse gesetzlich verankert werden, dass Kinder mehr beteiligt werden, findet Nicole Brinkmann. „Sie sind erschreckend unsichtbar“, sagt Brinkmann. „Der Fokus liegt nicht auf Kindern und Jugendlichen, die diese Gesellschaft hinterher einmal tragen.“



Nicole Brinkmann, Geschäftsleitung des Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen.

Fotos: Kinderschutzbund



Renate Lommel, beim Kinderschutzbund für den Begleiteten Umgang bei Trennungen verantwortlich.



Fatme Zein vom Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen, leitet mit Daniel Borchering den Kinder- und Jugendtreff Bad Oeynhausen.



Antje Schuhmann-Waltke ist in der Familienberatung „Kind & Co“ des Kinderschutzbundes Minden-Bad Oeynhausen aktiv.



Daniel Borchering leitet mit Fatme Zein und viel Herzblut den Kinder- und Jugendtreff in Bad Oeynhausen.

Schreckmoment für Jungtier auf vielbefahrener Strecke

Junge Schwalbe landen auf Straße

Von Martin Nobbbe

LÜBBECKE (WB). Nach einer Brutzeit von 20 Tagen haben

zwischen Alswede und Blasheim, im Bereich Eikel, fünf junge Schwalben das Licht der Welt erblickt. Jetzt gab es

einen Schreckmoment für eines der Jungtiere.

Die Fünflinge haben sich gut entwickelt und wurden, nach dem Verlassen ihres Brutplatzes, von den Altvögeln noch regelmäßig gefüttert.

An besagtem Tag kann man den Altvogel noch nicht sehen, aber die jungen Schwalben reißen ihren Schnabel schon weit auf. Es geht hier der Reihe nach weiter. Nach der Fütterung geht es dann wieder auf die ersten Entdeckungsflüge.

Bei einem der Fünflinge scheint aber nicht alles nach Plan zu fliegen. Beim Rückflug zu den Artgenossen geht

dem schwachen Piepmatz wohl die Luft aus und er legt



Der Altvogel animiert die kleine Schwalbe, schnell von der Eikeler Straße zu fliegen.

einen Zwischenstopp auf der vielbefahrenen Eikeler Straße ein. Zum Glück genau auf der Mitte der Fahrbahn.

In Todesangst versucht sich die junge Schwalbe nicht zu bewegen. Rechts und links fahren Autos dicht an ihm vorbei und rufen die Altvögel auf den Plan.

Der kleine Piepmatz hat Glück im Unglück. Denn dank der Altvögel berappelt sich die junge Schwalbe wieder und fliegt mit den Altvögeln aus der Gefahrenzone in Richtung Sammelplatz. Gemeinsam kann die junge Schwalbenfamilie jetzt im Spätsommer in den Süden fliegen.



Mit weit aufgerissenen Schnäbeln erwarten die jungen Schwalben ihr Futter.

Fotos: Martin Nobbbe